

Steiermärkisches
Landes- und Regional-
entwicklungsgesetz 2018



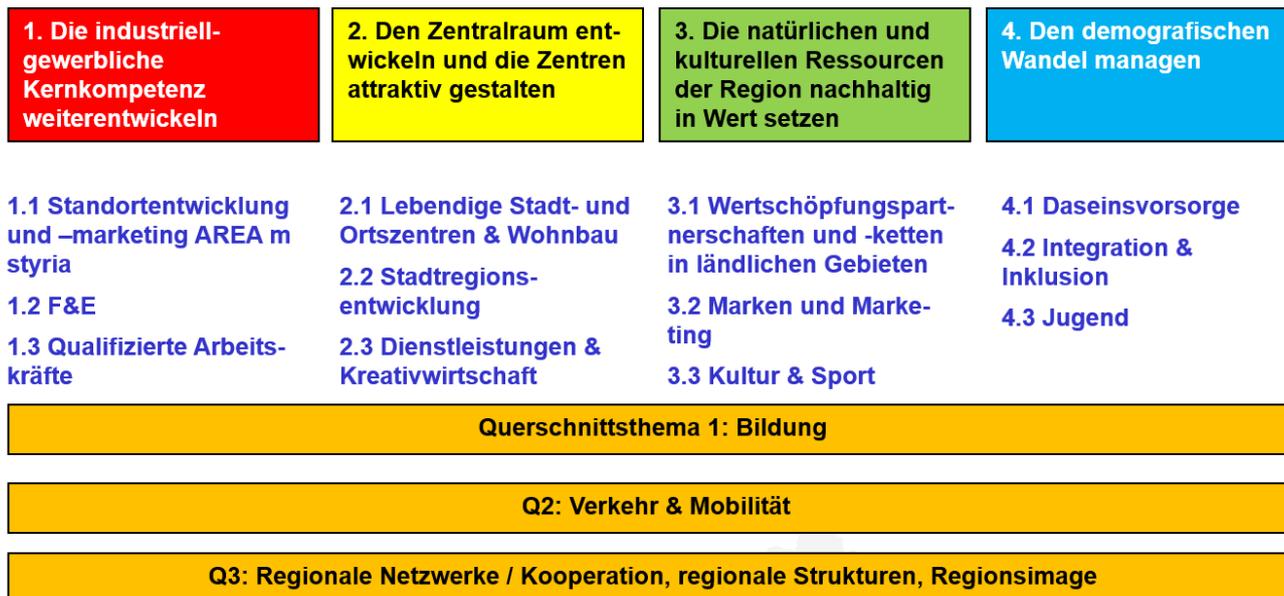
REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2018

DER REGION OBERSTEIERMARK OST



Übersicht Leitbild Obersteiermark Ost:



4 Strategische Ziele, 12 Leitthemen, 3 Querschnittsthemen haben die Kräfte für die Entwicklung der Region in den letzten Jahren gebündelt und den strategischen Rahmen für die Leitprojektumsetzung gesetzt. Jetzt bilden sie, neben den gesetzlichen Anforderungen des **Landesregionalentwicklungsgesetzes (LReG)**, die Basis für die zukünftige LReG-Arbeitsprogrammumsetzung.

Nachfolgend werden die Ziele/Schwerpunkte und in Durchführung befindliche bzw. abgeschlossene Projekte (inkl. Förderprogramme) angeführt:

Ziel 1: Industrie - Gewerbe

Standortentwicklung und Marketing

- Standortentwicklung AREA m styria (Interreg)
- Start-up Cityregion (IWB)

Qualifizierte Arbeitskräfte

- Zuwanderungsmanagement (Alpenraum)
- Erlebnis regionale Technik (ert)

Ziel 2: Lebendige Zentren-Zentralraum

Lebendige Stadt- und Ortszentren

- Leerstandsmanagement - Start-up Cityregion (IWB)
- LA 21-Prozesse: St. Michael, Stanz, Kapfenberg

Stadtregionsentwicklung

- S-Bahn Obersteiermark (Land Stmk./A 16)

Ziel 3: Natürliche und kulturelle Ressourcen

Wertschöpfungspartnerschaften und -ketten

- Dachprojekt Regionale Wertschöpfung
 Mariazellerland-Mürztal
- Abenteuer Erzberg
- GenussReich rund um Reiting und Eisenstraße

Marken und Marketing

- Markenentwicklung und Marketing Hochsteiermark

Kultur und Sport

- Welterbe Semmering (LEADER/Ministerium)

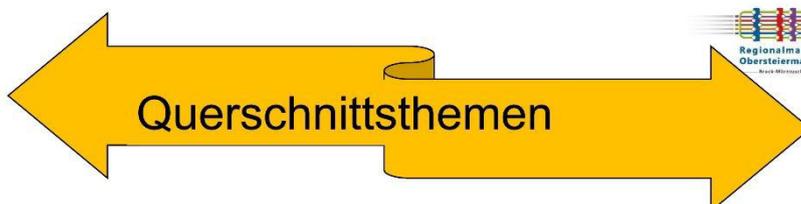
Ziel 4: Demografischer Wandel

Daseinsvorsorge

- Lösungen für Dienstleistungen und Daseinsvorsorge
 (LA 21 – ÖREK – Stadt Mariazell)

Jugend

- Zukunftspotenzial Jugend – 10 gute Gründe (LEADER)
- Nachtbus – Marketing (LEADER)

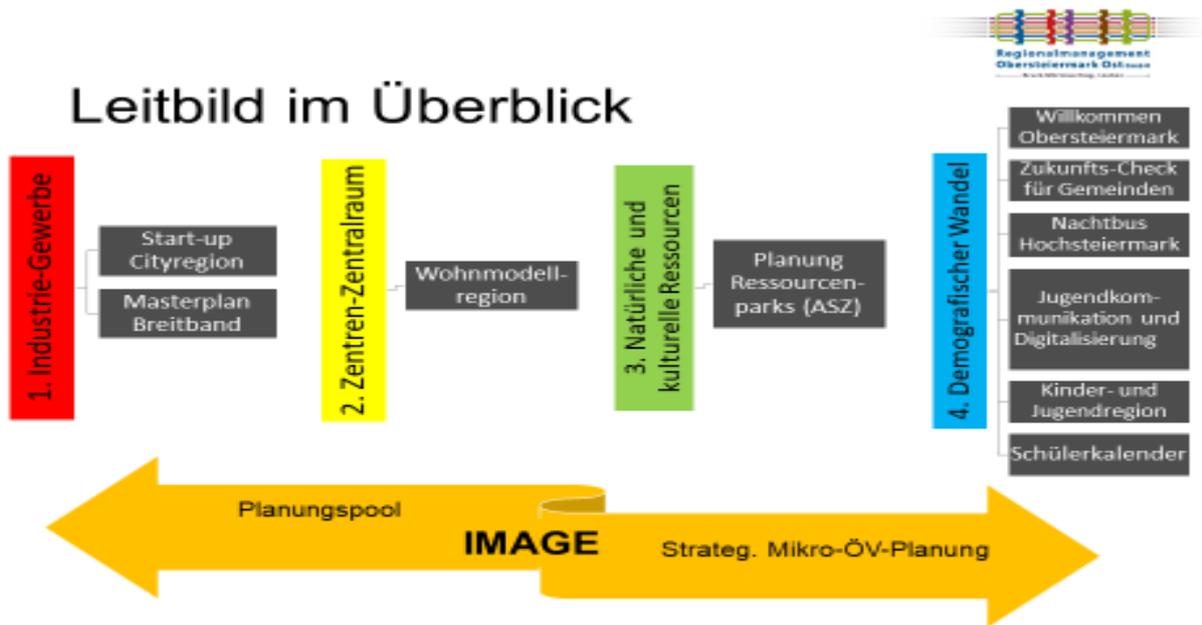


Regionsimage, regionale Netzwerke und regionale Strukturen

- Imagekampagne (IWB)

Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes: Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche / Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten? (max. 4 Seiten)

Nachfolgend werden die geplanten Projekte des Arbeitsprogrammes 2018 den einzelnen Zielen des regionalen Leitbildes Obersteiermark Ost zugeordnet. Zusätzlich wurden die Strukturkosten im Rahmen der LReG-Umsetzung der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH definiert.



Voraussetzung für das Arbeitsprogramm und Entscheidungskriterien der Projektauswahl:

Die folgenden Voraussetzungen sind für die Erstellung des Arbeitsprogrammes in der Region Obersteiermark Ost:

- ✓ Leitprojekte aus dem Leitbild sind die Basis des Arbeitsprogrammes (APRO)
- ✓ und/oder interkommunale Projekte
- ✓ Projektträger:
 - Städte und Gemeinden
 - Gemeindeverbände/-organisationen
 - Regionalmanagement
 - Organisationen
- ✓ 4 Schwerpunktthemen:
 - Standortentwicklung
 - Mobilität
 - Raumplanung
 - Wohnen

Die Projektkriterien wurden durch den Regionalvorstand beschlossen und sind zusätzlich durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen (LReG) festgelegt. Die Wirksamkeit und die Intensität der interkommunalen Projekte im Arbeitsprogramm wurde mit GESAMTREGIONAL (ab 35 Gemeinden), TEILREGIONAL (ab 15 Gemeinden), KLEINREGIONAL (ab 3 Gemeinden) und LOKAL (2 Gemeinden) sowie mit dem Grad der Zusammenarbeit fixiert. Die Beurteilung der Intensität der interkommunalen Zusammenarbeit wird nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Gemeinsam abgestimmt
- Gemeinsam geplant und durchgeführt/getragen
- Gemeinsam finanziert

Ergänzend erfolgt die fachliche Bewertung der Projekte durch das Regionalmanagement mit dem Entscheidungsraster des **Sensitivitätsmodells (Sensimod)**, das gemeinsam mit dem **Malik Management Zentrum St. Gallen und regionalen Vertretungen der Industrie, Verwaltung und Ausbildung** erstellt wurde. Wir haben damit eine **abgestimmte Grundlage zur Projektauswahl und zur Erhöhung der Effektivität der Projekte** mit dem **Fokus der Wirksamkeit und Beiträge zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region**.

Überblick: Entscheidungs- und Evaluierungsraster für Leitprojekte (Sensimod, Malik Management Zentrum St. Gallen/Regionalmanagement Obersteiermark Ost)

		Leitprojekt 1		Leitprojekt 2		
		Rel. Gepl. Ress. Aufwand in %:	65,88%	Rel. Gepl. Ress. Aufwand in %:	3,87%	
		Geschätzter Zeitbedarf (in KW):	208	Geschätzter Zeitbedarf (in KW):	156	
		Kommentar:		Kommentar:		
Nr.	Variable / Kriterium	Gewichtung	Bewertung	Summe	Bewertung	Summe
1	Standortqualität für Unternehmen	12,00%		0		0
2	Regionale Mobilität	31,00%	0	0	0	0
3	Angebot attraktiver Arbeitsplätze	17,50%		0		0
4	Kommunikation und Information	5,00%	0	0	0	0
5	Image	5,00%		0		0
6	F&E Kompetenz in der Region	8,00%		0		0
7	(Aus-)Bildungsspektrum	4,50%		0		0
8	Qualität des touristischen Angebots	7,00%	0	0		0
9	Intaktheit der Umwelt	10,00%	0	0	0	0
		100,00%	Wirksamkeit I	0	Wirksamkeit I	0
			Wirksamkeit II	0	Wirksamkeit II	0
			Rang	1	Rang	1

Ausschlusskriterien für Projekte sind die Finanzierung von Pflichtaufgaben und eine kontinuierliche Finanzierung von Strukturkosten von Projektträgern. Im Rahmen des LReG erfolgt die Finanzierung der Strukturkosten des Regionalmanagements für LReG-Aufgaben. Die fachliche Vorprüfung der Projekte erfolgt durch das

Regionalmanagement. Für jedes Projekt wird ein Projektblatt mit der Darstellung von Maßnahmen, Kosten und Finanzierung angelegt.

Bei **Mehrjahresprojekten** gibt es folgende Grundlagen zu berücksichtigen:

- Bei Projekten, die bereits im Regionalvorstand bzw. der Regionalversammlung auf mehrere Jahre diskutiert und beschlossen wurden, ist die mehrjährige Mittelaufbringung durch das LReG in der Projektaufstellung und den Projektblättern, jedoch nicht in der Finanztafel für 2018 berücksichtigt (z.B. Zuzugsmanagement, Image).
- Dies soll jedoch nicht den zu fassenden Beschluss der Regionalversammlung des Arbeitsprogrammes 2019 vorwegnehmen, sondern dient nur dem besseren Verständnis der Entscheidungsträger/-innen zur vorläufigen Bindung von Budgetmitteln.

Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
Industrie & Gewerbe	Masterplan Breitband (mehrjährig)	Der Masterplan umfasst für jede Gemeinde die Grundlagen für den Breitbandausbau	<ul style="list-style-type: none"> - Ist-Erhebung der Breitbandversorgung - Übersichtsnetzplan mit einer GIS-basierten Faserplanung
Industrie & Gewerbe	Start-up Cityregion (mehrjährig)	Kombination einer regionalen GründerInneninitiative mit Zentrumsbelebung durch Immobilien-sanierung und Leerstandsreduzierung	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Investitionsprojekte in Bruck/M., Kapfenberg und Leoben - 1 Investitionsprojekt in einer anderen Gemeinde (Beschluss durch Regionalvorstand) - Koordinationsleistung AREA m styria

Hinweis: Für das Projekt „Masterplan Breitband“ wird das Regionalmanagement die Projektträgerschaft übernehmen. Nach Vorliegen des Masterplanes ist für die Gemeinden eine Unterstützung für die Umsetzungsplanung von einzelnen Breitband(bau)-Projekten (echte Breitbandinfrastruktur und kein z.B. Vectoring etc.) nach Budgetverfügbarkeit geplant. Projekte sind durch die Gemeinden dem Regionalmanagement zu melden. Die Projekte werden dem Regionalvorstand zur Kenntnis gebracht und die Unterstützung für Einzelmaßnahmen ist vom Regionalvorstand zu beschließen. Im Anschluss wird die Beauftragung der Leistung durch das Regionalmanagement vorgenommen.

Hinweis: Für das Projekt Start-up Cityregion wird das noch nicht definierte Investitionsprojekt durch eine weitere Gemeinde im Regionalvorstand auf Basis der geltenden Projektkriterien für Start-up Cityregion beschlossen.

Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
Zentren & Zentralraum	Wohnen 4.0 (mehrjährig)	Entwicklung einer Wohnmodellregion mit der Entwicklung von Maßnahmen zur Nutzungs- und Verwertungsmaßnahmen von Wohnungs-leerständen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandserhebung Leerstände - Trendanalyse regionaler Wohnungsmarkt - Maßnahmenentwicklung Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten

Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
Natürliche und kulturelle Ressourcen	Planung Ressourcenpark	Der Mürzverband überprüft effiziente Organisations- und Finanzierungsformen zur Anpassung der Abfallsammelzentren	<ul style="list-style-type: none"> - Prozessbegleitung zur gemeindeübergreifenden Zielfindung für Anpassung der ASZ-Struktur (Organisation, Finanzierung, Standort)

Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
Demografischer Wandel	Willkommen Obersteiermark – Active Recruiting	Entwicklung eines regionalen Programmes zur Ansiedlung von Lehrlingen, Fach- und Schlüsselkräften aus dem europäischen Ausland	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose der Fachkräfterekrutierung bei regionalen Unternehmen - Programmentwicklung für Scouting-, Recruiting- und Bildungsk Kooperationen
Demografischer Wandel	Willkommen Obersteiermark (Ergänzung/mehrjährig)	Aufbau eines regionalen Zuzugsmanagement für Fach- und Führungskräfte in Kooperation mit den Unternehmen, Gemeinden und Behörden	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der Aufgaben und Anforderungen für eine regionale Erstanlaufstelle (Zuzugskoordination)
Demografischer Wandel	Zukunfts-Check für Gemeinden (mehrjährig)	Anwendungsorientierte Hilfestellung für Gemeinden bei Gebäudeleerständen und Problemen bei ihrer technischen oder sozialen Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau ExpertInnen-Pool - 5 Beratungen
Demografischer Wandel	Nachtbus Hochsteiermark	Die Nachtlinie zwischen Semmering und Trofaiach verbindet 17 Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der Kosten für den laufenden Betrieb 2018 für die Gemeinden - Evaluierung Busangebot
Demografischer Wandel	Jugendkommunikation und Digitalisierung (mehrjährig)	Gezielte Erreichung von Jugendlichen durch die Entwicklung eines regionalen Jugend-Kommunikationskanals für direkte Partizipation bei regionalen Jugendangelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Jugend-kommunikationskanal durch Adaptierung von Kommunal-Apps - Workshops zur Digitalisierung und Safer Internet
Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
Demografischer Wandel	Kinder- und Jugendregion	Aufbereitung der Angebote für Kinder und Jugendliche aus deren	<ul style="list-style-type: none"> - 1 regionaler Kinderführer - 1 regionaler Jugendführer - 1 Regionskarte mit den

		Blickwinkel	„jungen Schätzen der Region“ - 1 Abschlussveranstaltung
Demografischer Wandel	SchülerInnenkalender	Maßnahme zur Bewusstseinsbildung bei jungen Menschen mit den 10 guten Gründen in der Obersteiermark zu leben	- 1 SchülerInnenkalender

Hinweis: Im Projekt „Zukunfts-Check“ wird die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH die Projektträgerschaft übernehmen. Welche Gemeinden das Planungsbudget in Anspruch nehmen werden, ist noch nicht zur Gänze bekannt. Die Projekte werden dem Regionalvorstand zur Kenntnis gebracht und die Unterstützung für Einzelmaßnahmen ist vom Regionalvorstand zu beschließen. Im Anschluss wird die Beauftragung der Leistung durch das Regionalmanagement vorgenommen.

Hinweis: Der Regionalverband Obersteiermark Ost übernimmt für die Gemeinden der östlichen Obersteiermark als Zahlstelle die Finanzierung des Projektes „Nachtbus Hochsteiermark“. Der Zahlungsfluss der angesuchten öffentlichen Mittel erfolgt in einem ersten Schritt an den Regionalverband, der sie in einem zweiten Schritt an die jeweilige Gemeinde weiterleitet. Die jeweilige Gemeinde muss die Zahlungen an den Postbus für das Jahr 2018 vorfinanzieren. In diesem Sinne fungiert der Regionalverband als „Zahlstelle“ und ist somit insoweit ausschließlich für die Weiterleitung dieser von Anfang an den Gemeinden zuzurechnenden Mittel verantwortlich. Das wird in einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Land Steiermark festgehalten. Zur klaren Definition, welche Fördermittel welcher Gemeinde zustehen, wird der Finanztafel eine detaillierte Zusatzübersicht beigefügt.

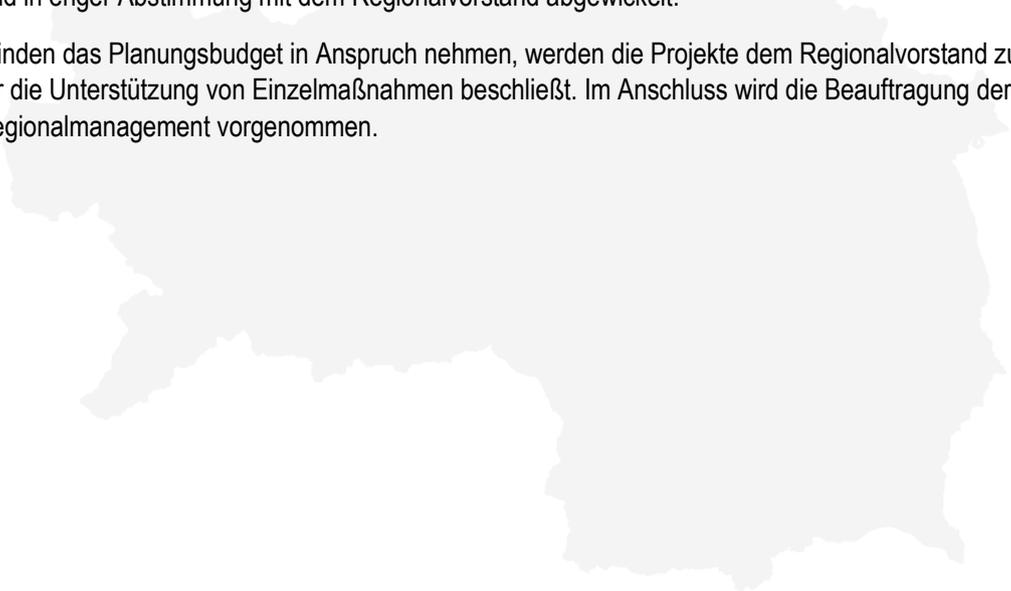
Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
Querschnitt	Strategische Mikro-ÖV-Planung (mehrjährig)	Statuserhebung der aktuellen Mikro-ÖV-Lösungen aller Gemeinden und regionale Abstimmung mit der ÖV-Bündelplanung sowie Eingliederung in Verkehrsverbund	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Mikro-ÖV-Landkarte - Aufzeigen der „weißen Flecken“ (grob) und deren Abdeckung von möglichen Bedienungsformen
Querschnitt	Imagekampagne (mehrjährig/Ergänzung)	Zur besseren Integration der Unternehmen in die laufende Entwicklung der Kommunikationsstrategie für die Imagekampagne	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von UnternehmerInnen-Abende - Entwicklung eines Wirtschafts- und UnternehmerInnen-Newsletters über die laufende Imageaktivitäten
Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output

Querschnitt	Planungspool	Rasch verfügbares Planungsbudget für Gemeinden für leitbildbezogene und interkommunale Projekte.	<ul style="list-style-type: none"> - Planungen für regionale Weiterentwicklungen/Themen - Machbarkeiten und Wirtschaftlichkeitsberechnungen - Breitbanddetailplanungen für Einzelgemeinden - Weiterentwicklung und Evaluierung des regionales Arbeitsprogramm
--------------------	---------------------	---	---

Hinweis: Im Projekt „Planungspool“ wird die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH die Projektträgerschaft übernehmen. Das Regionalmanagement wird im Rahmen des Arbeitsprogrammes 2018 definierte Themen, welche für die regionale Weiterentwicklung zukünftig von großer Bedeutung sein werden, einer grundlegenden Planung unterwerfen.

Die Ausformulierung der Themen bzw. der konkreten regionalen Zielvorstellungen werden im Regionalvorstand definiert bzw. beschlossen. Anschließend werden die definierten Planungsprozesse vom Regionalmanagement ausgeschrieben, beauftragt und in enger Abstimmung mit dem Regionalvorstand abgewickelt.

Wenn Gemeinden das Planungsbudget in Anspruch nehmen, werden die Projekte dem Regionalvorstand zur Kenntnis gebracht, der die Unterstützung von Einzelmaßnahmen beschließt. Im Anschluss wird die Beauftragung der Leistung durch das Regionalmanagement vorgenommen.



Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte / Maßnahmen zu den Leitthemen des Regionalen Entwicklungsleitbildes (vgl. Excel Tabelle)

Organigramm und Personalstruktur (Anzahl der Mitarbeiter, Beschäftigungsausmaß)

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (RM OSO GmbH) ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der Region.

Neben den Regionalmanagement-Aufgaben gehören die LEADER-Region Mariazellerland-Mürztal, das regionale Jugendmanagement und die regionale Berufs- und Bildungsorientierungskoordination zu den Geschäftsbereichen der RM OSO GmbH. Die RM OSO GmbH ist auch an der AREA m styria GmbH beteiligt.

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH



Abbildung: Organigramm Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH

Für die Betreuung der Region Obersteiermark Ost und die Umsetzung des Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes sind innerhalb des Teams der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH zuständig:

- Mag. Jochen Werderitsch (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 38,5h)
- Doris Haider (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 32h)
- N.N. (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 38,5h, Auswahl voraussichtlich Juni 2018)

Allgemeine Regelung für Mittel der RM GmbH und Regionalverband:

„Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (im Folgenden kurz „Regionalmanagement“ bezeichnet) erbringt im Rahmen der Regionalentwicklung die ihr vom Gesetz (§ 12 StLREG) zugewiesenen operativen Aufgaben. Die Durchführung dieser gesetzlich vorgesehenen und im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben des Regionalmanagements wird gemäß § 23 StLREG durch öffentliche Mittel, insbesondere von Seiten der Gemeinden und des Landes Steiermark, finanziert (Bedeckung der Managementkosten des Regionalmanagement sowie Bedeckung der Kosten für die Durchführung der Projekte, siehe Finanztabelle des Arbeitsprogrammes 2018). Der Zahlungsfluss dieser öffentlichen Mittel erfolgt in einem ersten Schritt an den Regionalverband Obersteiermark Ost (im Folgenden kurz „Regionalverband“ bezeichnet), der sie in einem zweiten Schritt an das Regionalmanagement weiterleitet. In diesem Sinne fungiert der Regionalverband als „Zahlstelle“ und ist somit insoweit bloß für die Weiterleitung dieser von Anfang an dem Regionalmanagement zuzurechnenden Fördermittel verantwortlich.“

„Die Regionalentwicklungsgesellschaft (iRM Oberstmk. Ost GmbH, im Folgenden kurz „Regionalentwicklungsgesellschaft“ bezeichnet) erbringt im Rahmen der Regionalentwicklung die ihr vom Gesetz (§ 12 StLREG) zugewiesenen operativen Aufgaben. Die Durchführung dieser gesetzlich vorgesehenen und im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben der Regionalentwicklungsgesellschaft wird gemäß § 23 StLREG durch öffentliche Mittel, insbesondere von Seiten der Gemeinden und des Landes Steiermark, finanziert (Bedeckung der Managementkosten der Regionalentwicklungsgesellschaft sowie Bedeckung der Kosten für die Durchführung der Projekte). Der Zahlungsfluss dieser öffentlichen Mittel erfolgt in einem ersten Schritt an den Regionalverband Obersteiermark Ost (im Folgenden kurz „Regionalverband“ bezeichnet), der sie in einem zweiten Schritt an die Regionalentwicklungsgesellschaft weiterleitet. In diesem Sinne fungiert der Regionalverband als „Zahlstelle“ und ist somit insoweit bloß für die Weiterleitung dieser von Anfang an der Regionalentwicklungsgesellschaft zuzurechnenden Fördermittel verantwortlich.“

„Weiters fungiert der Regionalverband auch im Rahmen von Projekten mit dritten Projektträgern als Koordinierungs- und Zahlstelle. Auch hier erfolgt der Zahlungsfluss der angesuchten öffentlichen Mittel in einem ersten Schritt an den Regionalverband, der sie in einem weiteren Schritt an die dritten Projektträger weiterleitet. In diesem Sinne fungiert der Regionalverband wiederum als „Zahlstelle“ und ist somit insoweit ausschließlich für die Weiterleitung dieser von Anfang an die dritten Projektträger zuzurechnenden Mittel verantwortlich.“

Hinweis zur Finanztabelle:

Die Position „Zwischenfinanzierung“ bei Einzelprojekten betreffen Kostenpositionen (Personal- und Sachkosten) für StLReG-Leistungen, die von anderen Geschäftsbereichen (z.B. Jugendmanagement) erbracht werden und nicht in bestehende Förderverträge abgedeckt sind.

Evaluierung der Regionsentwicklung

Beschreibungen der Maßnahmen

Nachdem das Jahr 2018 ein Einführungs- bzw. Übergangsjahr ist, werden als Zielkennzahlen für die Umsetzungsmaßnahmen im Jahr 2018 die im Projektblatt festgehaltenen konkret messbaren Projektergebnisse herangezogen.

In weiterer Folge wird für das Jahr 2019 abhängig von der zeitlichen Ausdehnung und dem inhaltlichen Umfang der geplanten Projekte zusätzlich eine Meilensteinplanung durchgeführt.

Im Laufe des Bearbeitungsjahres werden von den ProjektträgerInnen zu mindestens zwei Zeitpunkten Informationen zur inhaltlichen und finanziellen Umsetzung eingeholt und auf Regionsebene zu Berichten zusammengefasst. Diese werden der Abteilung 17 als Aufsichtsbehörde bis zum 15. August des laufenden sowie spätestens 31. März des kommenden Jahres übermittelt.

Zusätzlich wird eine Einbindung der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH in die durch das Regionalbudget unterstützten Projekte in vertretbarem Ausmaß vorausgesetzt und die laufende Information des Regionalvorstandes gewünscht. Die benötigte Intensität der Einbindung wird erst innerhalb des ersten Umsetzungsjahres erprobt und im Zuge des Jahres durch den Regionalvorstand bzw. die Regionalversammlung festgelegt.

Das Sensitivitätsmodell vom Malik Management Zentrum St. Gallen, das gemeinsam mit dem Regionalmanagement entwickelt wurde, dient auch als langfristiges Instrument der Evaluierung der Wirksamkeit von Projekten (vgl. oben).

Leoben, 11. Mai 2018



BGM Kurt Wallner

Regionsvorsitzender Obersteiermark Ost